

Siebzehnter Geschäfts-Bericht

der Direction der

**Deutschen Bank**

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1886.

---

Den Verwaltungsrath bilden folgende Herren:

**Adalbert Delbrück**, Geh. Commerzienrath, Banquier in Berlin, Vorsitzender.  
**E. Freiherr von der Heydt** in Berlin, Stellvertreter des Vorsitzenden.  
**Anton Adelsen**, General-Consul in Berlin, im Jahre 1887 ausscheidend.  
**George Albrecht**, Kaufmann in Bremen, im Jahre 1887 ausscheidend.  
**Martin Albrecht**, Kaufmann in Hamburg.  
**Gustav Gebhard**, Commerzienrath und Consul, Fabrikant in Elberfeld.  
**Heinr. Hardt**, Kaufmann in Berlin.  
**Walter Hasenclever**, Commerzienrath in Remscheid.  
**Ernst Hergersberg**, Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, im Jahre 1887 ausscheidend.  
**Wilhelm Herz**, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin.  
**Wilhelm Kopetzky**, Banquier in Berlin.  
**Theodor Lürman**, General-Consul in Bremen.  
**Herman Marcuse**, Gutsbesitzer in Walluf.  
**Gustav Müller**, Consul a. D. in Berlin.  
**Wm. Oetling**, Kaufmann in Hamburg.  
**A. P. O'Swald**, Kaufmann in Hamburg.  
**Ad. vom Rath**, Banquier z. Z. in Berlin, im Jahre 1887 ausscheidend.  
**Theodor Sarre**, Stadtrath, Kaufmann in Berlin, im Jahre 1887 ausscheidend.  
**Dr. Kilian Steiner**, Rentner in Stuttgart.  
**Rudolf Sulzbach**, Banquier in Frankfurt a. M.

Der Local-Ausschuss in Hamburg besteht aus folgenden Herren:

**Martin Albrecht.**  
**Wm. Oetling.**  
**A. P. O'Swald.**

Der Local-Ausschuss in Bremen besteht aus folgenden Herren:

**Th. Lürman.**  
**George Albrecht.**  
**G. Scholl.**  
**Joh. Smidt.**  
**Lackemann.**

Die Direction besteht aus:

in Berlin: **P. Jonas. R. Koch. Dr. G. Siemens. M. Steinthal. H. Wallich.**  
Stellvertretend: **C. Hundrich. E. Krug.**  
in Bremen: **F. von der Heyde. F. Krüger.**  
in Frankfurt a. M.: **Dr. C. von Leiden. W. Seefrid.**  
in Hamburg: **V. Koch. W. Probst.**  
in London: **G. Pietsch. G. Zwilgmeyer.** Stellvertretend: **W. Asch.**

Das Geschäft des Jahres 1886 hat sich im Wesentlichen in gleicher Weise weiter entwickelt, wie im Jahre 1885. Die Geldfülle hat unverändert fortbestanden und den Zinsfuß für vorübergehende Anlagen (Wechsel und Reports) niedrig gehalten, während die Effectencourse, namentlich diejenigen für sogenannte Anlagewerthe sich weiter erhöhten. Am Schluss des Jahres trat indessen unter dem Eindrucke ungünstiger politischer Nachrichten eine gewisse Ernüchterung des Publikums ein, welche sowohl der weiteren Ausdehnung der Convertirungsgeschäfte eine Grenze steckte, als auch mässigend auf die Coursentwicklung der Anlagepapiere einwirkte. In dem Bereich der Industrie und des Handels machte sich bis zum Ablauf des Jahres indessen eine Veränderung nicht fühlbar.

Unsere Erträge sind demzufolge ungefähr die gleichen wie im Vorjahre geblieben.

In der Organisation ist eine Veränderung insofern eingetreten, als unser Mitarbeiter, Herr F. Krüger, der seit Errichtung der Bremer Filiale der dortigen Direction angehört hat, zu unserm Bedauern wegen Kränklichkeit am 31. December 1886 ausgetreten ist. In seine Stelle ist Herr E. Krug, bisheriger stellvertretender Director der Berliner Centrale eingetreten.

Mit dem Frankfurter Bankverein haben wir im Sommer 1886 ein Abkommen getroffen, wonach wir uns verpflichteten, dessen Actionären den, nach Vereinbarung mit dem Aufsichtsrathe dieses Institutes ermittelten, ungefähren inneren, Werth der Actien zu bezahlen, die Activa und Passiva dieses Instituts zu übernehmen und dessen Geschäfte durch eine von uns in Frankfurt a. M. zu errichtende Filiale fortführen zu lassen, wenn die Generalversammlung die Liquidation beschliessen sollte. Der Liquidationsbeschluss ist am 30. Juni 1886 gefasst und die Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a. M. am 1. October 1886 eröffnet worden. Wir erhoffen von dieser Ausdehnung unseres Instituts einen günstigen Erfolg.

## Ueberseeisches Geschäft.

Das Ueberseeische Geschäft entwickelte sich in erfreulicher Weise.

Die Filialen Bremen, Hamburg und London haben wiederum günstige Resultate erzielt.

Die Ausschüttung der Masse der Deutsch-Belgischen La Plata-Bank hat im vergangenen Jahre stattgefunden.

Auf diesem Gebiete begrüßen wir eine Veränderung in der Anschauung der Nation mit lebhafter Freude. Während man noch vor einem Jahrzehnt Bemühungen nach dieser Richtung mit einem gewissen Misstrauen betrachtete und dies Misstrauen sogar auf die diesen Geschäftszweig cultivirenden Institute übertrug, scheint sich jetzt ein grösseres Verständniss für diese Bestrebungen einzustellen. Wenn wir in früheren Jahren wegen der Höhe unseres Accepten-Contos manchen Angriffen ausgesetzt waren, so hat jetzt in weiteren Kreisen die Erkenntniss Platz gegriffen, dass, da überseeische Transactionen durch Accepte vermittelt werden, ein hohes Accepten-Conto bei denjenigen Geschäften, welche die Deutsche Bank als Specialität pflegt, unvermeidlich und unbedenklich ist.

Die Errichtung einer allgemeinen überseeischen Bank scheint uns nach unseren Erfahrungen aus den verschiedensten technischen Gründen (Verschiedenheit der Währungen in den einzelnen Ländern u. dgl.) unmöglich. Wohl aber ist es zweckmässig, solche Banken mit dem Programm der Unterstützung des überseeischen Handels für einzelne Gebiete zu errichten. Wir haben behufs Unterstützung des deutschen Handels mit Süd-Amerika unter dem Namen „Deutsche Uebersee Bank“ ein selbstständiges Institut mit vorläufig 10,000,000 Mark Capital begründet, dessen Actien in dem Besitz der Deutschen Bank bleiben sollen. Dasselbe wird zunächst eine Filiale in Buenos Aires errichten, indem man sich vorbehält, im Falle einer Erweiterung des Geschäfts auch andere südamerikanische Plätze in den Bereich der Wirksamkeit dieser neuen Bank zu ziehen. Auch haben wir Einrichtungen getroffen, welche eine ständige Bankverbindung mit Zanzibar ermöglichen.

### Inländisches Geschäft.

Die Zahl unserer Conto-Corrent-Verbindungen ist in Berlin von 2850 auf 3241, die unserer Depositen-Verbindungen von 5693 auf 6205 gestiegen. Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank gehaltenen Conten beträgt 13,762 gegen 12,571 im Vorjahre, mithin mehr 1191.

An Consortial-Geschäften sind abgewickelt unsere Betheiligung bei

1. Westshore and Ontario Terminal Bonds.
2. Obligationen des Deutsch-Nord. Lloyd.
3. Actien der Baugesellschaft am Kl. Thiergarten.
4. Actien des Crédit Mobilier Roumain.
5. Northern Pacific I. Mortgage Bonds.
6. Römische Stadt-Anleihe II. und III. Serie.
7. Aachen-Jülich. Eisenbahn-Actien.
8. 4½ % Stockholmer Pfandbriefe.
9. Süd-Italien. Eisenbahn-Obligationen.
10. Mecklenburg. Hypothek.-Pfandbrief-Convertirung.
11. Rheinische Provinzial-Obligationen.
12. Oesterreich. Bodencredit-Pfandbrief-Convertirung.

Die Anleihe der Provinz Buenos Aires ist im Wesentlichen abgewickelt, aber noch nicht formell abgerechnet. Ebenso ist die unter Leitung der Kgl. Seehandlung begonnene Convertirung der Landschaftl. Pfandbriefe in Ostpreussen, Westpreussen, Pommern, Sachsen, Hannover im Grossen und Ganzen durchgeführt.

Die Ergebnisse dieser beiden Geschäfte werden indessen erst dem Jahre 1887 zu Gute kommen, während diejenigen der übrigen sub 1—12 erwähnten Geschäfte theils auf Zinsen-, theils auf Effecten-, theils auf Consortial-Conto erscheinen.

Hinsichtlich der einzelnen Bilanzposten bemerken wir Folgendes:

Unser **Consortial-Conto** besteht aus:

zwei Betheiligungen an Grundstücksgeschäften, eingezahlt . . . . .	530,618 M. 36 Pf.
siebzehn Betheiligungen an Staats- und Communal-Papier- und Eisenbahn-Geschäften, eingezahlt . . . . .	13,288,371 „ 35 „
sechzehn Betheiligungen an Actien-Gesellschaften, eingezahlt . . . . .	6,249,854 „ 16 „
	20,068,843 M. 87 Pf.

Das **Conto eigener courshabender Effecten** setzt sich zusammen aus:

Staats- und Communal-Papieren, Pfandbriefen und Eisenbahn-	
Obligationen . . . . .	9,681,996 M. 70 Pf.
Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien . . . . .	3,720,555 „ 40 „
	<u>13,402,552 M. 10 Pf.</u>

Die aus aufgelösten Consortien herrührenden oder behufs dauernder Betheiligung bei anderen Instituten in unserem Besitze befindlichen Actien ohne augenblicklichen Börsencours betragen:

Deutsche Uebersee Bank . . . . .	2,470,000 M. — Pf.
Diverse . . . . .	<u>1,072,964 „ — „</u>
	3,542,964 M. — Pf.

gegen 3,365,963 „ 75 „ im Vorjahre.

Sämmtliche Effecten und Consortialgeschäfte sind zu Coursen eingestellt, welche sowohl unter denjenigen des 31. Decbr. 1886 als auch unter denjenigen des niedrigsten Tagespreises in der Zeit vom 31. Decbr. 1886 bis zum heutigen Tage zurückbleiben.

Von dem Erträgniss des Jahres 1886 im Belaufe von . . . . . 7,645,727 M. 98 Pf.  
erhalten nach § 41 des Statuts zunächst die Actionäre 5% Divi-

dende mit . . . . . 3,000,000 „ — „

Von den verbleibenden . . . . . 4,645,727 M. 98 Pf.

beantragen wir 10% mit . . . . . 464,572 M. 80 Pf.

der ordentlichen Reserve B. zu überweisen;

ferner gehen statutgemäss ab 10% von

4,346,492 M. 28 Pf. — nach Abzug des

Vortrags aus 1885 — Tantième an den

Verwaltungsrath . . . . . 434,649 „ 20 „

sowie die vertragsmässigen Tantièmen an

die Directionen in Berlin, Bremen, Frank-

furt a. M., Hamburg und London . . . . . 593,567 „ 85 „ 1,492,789 „ 85 „

Wir schlagen vor, von den restlichen . . . . . 3,152,938 M. 13 Pf.

4% Superdividende mit . . . . . 2,400,000 M. — Pf.

zu vertheilen, dem Verwaltungsrathe zu

Remunerationen für die Angestellten . . . 180,000 „ — „

für den Pensions- und Unterstützungsfond 75,000 „ — „ 2,655,000 „ — „

zur Verfügung zu stellen, den Ueberschuss von . . . . . 497,938 M. 13 Pf.

auf neue Rechnung vorzutragen und den Rechnungsabschluss zu genehmigen.

Es würden demnach auf jede Actie entfallen:

54 M. = 9% Dividende.

Unsere Reserven würden dann am 1. Januar 1887 betragen:

Ordentliche Reserve A. . . . . 6,000,000 M. — Pf.

do. B. . . . . 6,212,611 „ 82 „

Special-Conto-Corrent-Reserve 4,000,000 „ — „

zusammen 16,212,611 M. 82 Pf.

gegen 15,748,039 M. 02 Pf. am 1. Januar 1886.

Der Gesamtumsatz der Bank im Jahre 1886 beträgt (von einer Seite des Hauptbuchs):

	1886	gegen	1885.
bei der Centrale . . . . .	10,707,240,021 M. 68 Pf.		9,982,571,717 M. 12 Pf.
bei den Filialen . . . . .	5,473,409,345 „ 01 „		5,165,427,747 „ 90 „
zusammen	16,180,649,366 M. 69 Pf.		15,147,999,465 M. 02 Pf.
und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti, wie folgt:			
Cassa-Conto . . . . . Centrale	1,466,254,008 M. 04 Pf.		1,380,993,992 M. 72 Pf.
„ „ . . . . . Filialen	1,702,931,436 „ 90 „		1,557,460,873 „ 95 „
Sorten-Conto . . . . . Centrale	272,136,848 „ 97 „		308,425,814 „ 15 „
Wechsel-Conto . . . . . Centrale	1,252,539,749 „ 95 „		1,223,923,173 „ 08 „
„ „ . . . . . Filialen	959,499,491 „ 43 „		949,280,215 „ 90 „
Effecten-Conto . . . . . Centrale	2,150,518,546 „ 47 „		2,213,521,620 „ 27 „
„ „ . . . . . Filialen	134,611,346 „ 83 „		81,187,541 „ 35 „
Coupons-Conto . . . . . Centrale	97,292,650 „ 02 „		101,978,665 „ 36 „
„ „ . . . . . Filialen	14,978,799 „ 68 „		10,892,609 „ 65 „
Conto Corrente . . . . . Centrale*)	4,270,675,303 „ 49 „		3,633,399,056 „ 82 „
„ „ . . . . . Filialen	2,108,100,680 „ 64 „		2,005,325,327 „ 16 „
Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen Centrale	90,801,578 „ 98 „		95,876,337 „ 30 „
Consortial-Conto . . . . . Centrale	42,341,918 „ 01 „		12,043,776 „ 82 „
Accepten-Conto . . . . . Centrale	217,304,879 „ 84 „		189,872,838 „ 60 „
„ „ . . . . . Filialen	468,819,410 „ 02 „		479,731,224 „ 08 „
Depositen-Gelder . . . . . Centrale	398,766,276 „ 44 „		349,609,407 „ 49 „
„ „ . . . . . Filialen	43,331,161 „ 03 „		48,014,990 „ 92 „
Diverse Debitoren-Conto . . . . . Centrale	39,768,780 „ 05 „		48,774,091 „ 10 „
„ „ „ . . . . . Filialen	38,268,613 „ 92 „		28,725,964 „ 89 „
Report-Conto . . . . . Centrale	345,006,129 „ 97 „		374,190,986 „ 08 „
Diverse . . . . . Centrale	63,833,351 „ 45 „		49,961,957 „ 33 „
„ . . . . . Filialen	2,868,404 „ 56 „		4,809,000 „ — „
zusammen	16,180,649,366 M. 69 Pf.		15,147,999,465 M. 02 Pf.

\*) Inclusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

